WIR IN BORNHEIM

NR. 3 JUNI/JULI 2016

GEMEINDEZEITUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN-BORNHEIM

Foto: V. Amend

Inhalt

Thema des Monats: Konfirmation S. 10-11

Das geistliche Wort: Vatertag S. 3

Aus dem Kirchenvorstand S. 4

Pfarrer Lehwalder nimmt Abschied S. 5

Rückblick auf ganz viele Veranstaltungen S. 6-7

Was uns demnächst erwartet S. 8-9

Erfolgreiches Kirchenasyl S. 12

Neues aus dem Archiv S. 13

Ehrenamtsfest S. 13

Senioren S. 15

Film des Monats S. 16

Geburtstage, Chronik S. 17

Adressen, Termine S. 19

Gottesdienste S. 20

Kleine Schmankerl aus der Bibel

Zahlensymbolik in der Bibel – die Zahl 40

Zahlen haben für viele eine Bedeutung: Nicht wenige Lottospieler nutzen die Zahlen von Geburtstagen in der Familie, die 13 gilt als Unglückszahl – gerade Freitag der 13., die Sieben hat einen magischen Beigeschmack und so weiter und so fort.

Auch in der Bibel spielen Zahlen eine Rolle. Der 40 kommt eine besondere Bedeutung zu, was wir auch heute noch bei unseren Feiertagen bemerken.

Bereits im ersten Buch Mose stoßen wir auf diese Zahl. Gott verkündet Abraham, dass seine Nachkommen für 400 Jahre (also 40 Jahrzehnte) in einem fremden Land dienen und leiden werden (1. Mose, 15,13). Dies wird als Vorankündigung der Sklaverei in Ägypten angesehen. In der Exodus-Geschichte heißt es dann allerdings, dass die Israeliten 430 Jahre in Ägypten waren (2. Mose, 12,40).

Dies führt uns zur nächsten 40, denn sie steht ebenfalls mit der Geschichte des Auszugs der Israeliten in Verbindung. Viele von Ihnen werden sich daran erinnern: 40 Jahre lang zogen die Israeliten durch die Wüste, bis sie in das gelobte Land kamen. Auf der Reise dorthin stieg Mose auf den Berg Sinai, um von Gott die zehn Gebote zu erhalten. Und dreimal dürfen Sie raten, wie lange er oben blieb. Genau: 40 Tage.

Springen wir ins Neue Testament. Im Matthäus-, Markus- und Lukasevangelium finden wir die Erzählung über Jesu Versuchung in der Wüste. Bei allen drei Evangelisten wird davon berichtet, dass Jesus 40 Tage in der Wüste verbringt (Mt. 4,1-11, Mk. 1,12-13, Lk. 4,1-13).

Und die letzte wichtige Erwähnung der 40 kommt in der Apostelgeschichte vor. 40 Tage nach der Auferstehung fuhr Jesus in den Himmel auf. Daher liegt unser Christi Himmelfahrt auch nicht auf einem Sonntag, sondern auf einem Donnerstag: 40 Tage nach Ostern.

Sie sehen, Zahlen spielen auch in der Bibel eine wichtige Rolle. Weitere wichtige Zahlen sind unter anderem die 5, die 7, die 10 und die 12.

ni

Liebe Leserin, lieber Leser,

zunächst herzlichen Dank an alle diejenigen, die die Zahlkarte, die in der letzten Ausgabe beilag, genutzt haben: Sie haben die Gemeindekasse bei den Kosten für die Gemeindezeitung entlastet. Wir von der Redaktion begreifen das aber auch als Anerkennung für unsere Arbeit und freuen uns sehr darüber. Wir hoffen, dass Sie weiterhin die Berichte, Ankündigungen und sonstigen Beiträge interessant und informativ finden und viele der Möglichkeiten nutzen.

Der Abschied von Pfarrer Lehwalder (s. S. 4 und 5) bedeutet auch, dass er aus der Redaktion ausscheidet. Das bedauern wir sehr. Mit dem Dank für die bisher für „Wir in Bornheim“ geleistete Arbeit verbinden wir für sein weiteres Wirken, nun in Mainz, den Wunsch reichen Segens.

Ihre Redaktion

Austräger für WIB gesucht

Unsere Gemeindezeitung WIB wird Ihnen von Gemeindemitgliedern zugestellt. Es kommt aber immer wieder vor, dass der eine oder die andere verreist, im Urlaub oder krank ist. Darum suchen wir Menschen, die jeden zweiten Monat eine halbe bis eine Stunde Zeit opfern, um die Zeitung auszutragen. Vielleicht findet sich ja der eine oder andere, der diesen ehrenamtlichen Dienst tut. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Telefon 94 54 78 14.

Es betrifft zur Zeit folgende Straßen:

Bornheimer Landwehr 29 - 59 und 48 - 50
Freiligrathstr. 28 - 62 und 27 - 61
Heidestr. 129 - 153 und 32 - 156
Linnéstr. 1 - 7 und 6
Saalburgstr. 22 - 54

Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).
Redaktionskreis: S. Abild (ab), V. Amend (va), W. Grundstein (nds), M. Kemmann (mk), F. Lehmann (fl), J. Lehwalder (jl), Y. Opaterny (yo), P. Reichardt (pr), N. Stauch (ni), M. Weber (mw)
Internet: www.wir-in-bornheim.de
Druck: Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein. Auflage: 5.300
Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21, gemeindebuero.kgm.bornheim@arcor.de
Die nächste Ausgabe erscheint zum 1. August 2016. Redaktionsschluss 15. Juli 2016.

Unsere Konten:

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

Evangelische Bank eG. Frankfurt
IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Spenden Seite 8, Terminvorschau Seite 9

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

Und als er das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. *(Apg. 1, 8-9)*

Ein Bild von einem Morgen. Strahlend blauer Himmel. Ich freue mich. Über den freien Tag. Es ist kein richtig freier Tag. Ich sitze am Schreibtisch. Meine Tochter kommt und

MATTHIAS WEBER

Pfarrer im Heilandsbezirk

schenkt mir zu meiner Überraschung ein Miniaturauto in rot. Ein Citroen 2CV. Eine Ente, das erste Auto, das ich mir selbst mit Anfang 20 von eigenem Geld gekauft habe. Wir hatten vor kurzem darüber geredet. Sie schenkt es mir zum Vatertag. Und so freue ich mich über die Ente, meine Tochter und - über den Vatertag.

Vatertag. Das ist mehr als nur eine Ergänzung oder Entsprechung zum Muttertag. Das ist mehr als ein freier Tag für die Väter, den sie aller familiären Pflichten ledig für eine promilleträchtige Tour so unter echten Männern nutzen.

Vatertag ist mehr. Wir feiern sinnfällig Christi Himmelfahrt. Aufgefahren in den Himmel ist Christus. Dort sitzt er zur Rechten des Vaters. Vater und Sohn Seite an Seite vereint. Ein himmlischer Vatertag.

Vatertag. Ich hoffe: Es möge ein schöner Vatertag sein – wie im Himmel so auf Erden. Dass Menschen einträchtig beieinander sind. Seite an Seite. Ich denke an Familien, die an diesem Feiertag zusammen sind. Ich denke an Menschen an ihren Arbeitsplätzen. Darum bete ich zu Beginn dieses Tages: Gott, Vater im Himmel, du wollest hören vom Himmel her und gnädig sein, denn du erkennst das Herz der Menschenkinder. (2. Chronik 6, 30)

Vatertag. Für Sekundenbruchteile grüßt mich beim Frühstück der Himmel. Ein Meditationsbild zeigt mir sein Herz. Oder ist es ein Engel? Der wie damals in Jerusalem meine Blikke vom Himmel lösen will, damit ich den Himmel auf Erden schaue? Oder ist es eine Taube? Zeichen für Gottes Geist. Den hat Jesus denen verheißen, die bis an der Welt Ende die Sache Jesu unter die Leute bringen. Damit sie den Himmel auf Erden erfahren. „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein."

Der Himmel grüßt. Ich brauche diesen freundlichen Gruß für mein Leben – von oben her. Von meinem Vater im Himmel, der mein Herz kennt und was es begehrt. So soll es auch auf Erden sein. Ich will – in Gottes Namen – Herz zeigen. Damit das manchmal grußlose, das herzlose Nebeneinander der Menschen auf Erden ein Ende hat. Damit wir aufhören, uns das Leben zur Hölle zu machen.

Vatertag. Der Himmel grüßt. Und ich will diesen Gruß ausrichten. Weil er mir sagt, dass die Welt ganz anders sein kann, wenn der Himmel erst auf die Erde kommt.

Es gehört doch schlicht zum guten Ton, einen anderen Menschen zu grüßen. Ein Gentleman nimmt sogar den Hut ab. Sportskameraden grüßen sich. Busfahrer auch. Sogar Schiffe „betuten" sich zum Gruß. Motorradfahrer heben immerhin noch den Arm oder kleinen Finger bei rasanter Fahrt. Das Grüßen hat eine ganze Industrie entstehen lassen. Trotz E-Mail, Facebook und Twitter werden immer noch unzählige Postkarten aus den Urlauben in aller Welt an die Lieben zu Hause geschickt. Ein schönes Bild mit ein paar Worten dazu. Ein schöner Gruß. Er macht zwar ein wenig Arbeit. Aber wenn ich eine Postkarte erhalte, freue ich mich immer. Und was wäre eine Wanderung, zum Beispiel am Vatertag, ohne einen Gruß auf dem Weg.

Mit einem Gruß übe ich mich in der Sprache Gottes. Ich habe einen Blick für jeden, der mit mir auf dem Weg ist. Mit wenigen Worten schicke ich meinem Weggenossen die Botschaft: Schön, dass du da bist. Schön, dass ich nicht allein bin auf dieser Welt.

Es wäre jammerschade, wenn wir uns einander diese Botschaft vorenthalten und grußlos aneinander vorbeiziehen.

Die Sprache Gottes ist anders. Gott redet mich an. Durch so viele Zeichen, die ich nur als solche deuten brauche. Wie die Herz-Engel-Geist-Wolke am Himmel. Wie der Gruß auf dem Weg. Wie der Duft des Frühlings, der mich aufleben lässt. Wie die Gemeinschaft von Menschen, die in Gottes Namen unter freiem Himmel Vatertag feiern.

Diese Sprache erreicht mich. Sie erfreut mich. Erwärmt mein Herz. Lässt mich ein fröhliches Gottes- und Menschenkind sein. Heute am Vatertag. Und jeden Tag. Das sind einfach himmlische Aussichten. Halleluja.

Ihr Pfarrer
Matthias Weber

Aus dem Kirchenvorstand

In den Monaten März und April hat sich der KV vor allem mit dem Haushalt beschäftigt. Der Haushalt für das laufende Jahr ist nun aufgestellt und wird zur öffentlichen Einsicht im Gemeindebüro ausgelegt. Wir können nun auch eine detaillierte Aufstellung über die Kostenbeteiligung unserer Gemeinde für die Kirchenrenovierung machen, verbunden mit einer Liste über den Stand der Spenden und der Refinanzierung.

Zu den turnusmäßigen Sitzungen des Kirchenvorstandes, der ja immer monatlich tagt, kam es in den vergangenen beiden Monaten allerdings gleich zu zwei Sondersitzungen.

Das Thema der ersten ist mittlerweile überraschend schnell zu seinem Abschluss gekommen.

Am 18. März beschloss der KV Herrn Estefanos Ghidey bis zum Ablauf seiner Überstellungsfrist am 27.05.2016 (plus minus 2 Monate) ins Kirchenasyl in Räumen der Gemeinde aufzunehmen. Schon am gleichen Abend ist Estefanos in den Raum 2 des Gemeindehauses eingezogen, um ihn vor der Abschiebung nach Ungarn zu schützen. Eine zehnköpfige Unterstützergruppe hat ihn seitdem betreut und versorgt. In der Zwischenzeit hat sein Rechtsanwalt seine Duldung erreicht und ebenfalls durchsetzen können, dass er sein Asylverfahren hier in Deutschland durchführen kann, bei dem er sehr gute Chancen hat, dauerhaft als Asylbewerber anerkannt zu werden. Sein Kirchenasyl ist mit dem 27. April zu Ende gegangen, damit über einen Monat schneller als erwartet. Er konnte damit wieder nach draußen und hat inzwischen eine neue Unterkunft in Niederrad. (Siehe Bericht auf S. 12) Großer Dank geht an dieser Stelle an das Unterstützerteam um Katrin Steul.

Eine zweite Sondersitzung war im April nötig, nachdem der Abschied von Pfarrer Jürgen Lehwalder aus der Gemeinde feststand und sein Wechsel auf eine neue Pfarrstelle zur Studienbegleitung an der Uni Mainz bestätigt war. Im Beisein von Pröpstin Gabi Scherle und Prodekanin Dr. Ursula Schoen galt es Bilanz zu ziehen nach mehr als 20 Jahren pfarramtlicher Tätigkeit für die Gemeinde und die Menschen hier im Stadtteil Bornheim, um damit auch die Weichen für die Suche nach einer hoffentlich baldigen Nachfolge zu stellen. Jürgen Lehwalders Wirken hat in seiner Zeit viele Spuren hinterlassen in der Begegnung mit vielen Menschen, mit ihren Lebensläufen und ihren Schicksalen. Er hat dabei ein überaus hohes Maß an Anerkennung und Akzeptanz gefunden. Es waren mehr als 20 bewegte und bewegende Jahre. Nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für Jürgen Lehwalder als Mensch. Er hat hier nicht nur ein Zuhause, sondern auch eine Familie und Heimat gefunden. In der hier gebotenen Kürze sei ihm auch an dieser Stelle für all das Danke gesagt.

Pfr. Matthias Weber

Gottesdienst

zur Verabschiedung von Pfarrer Jürgen Lehwalder

Sonntag, 19. Juni 2016, 17.00 Uhr in der Johanniskirche

Prodekanin Dr. Ursula Schoen
Pfarrer J. Lehwalder,
Pfarrerin S. Habermann,
Pfarrer M. Weber
Johanniskantorei

Anschließend Empfang im Gemeindehaus

ZAHLEN ZUR KIRCHENRENOVIERUNG
Stand April 2016

Ausgaben Renovierung

- Kirchenfenster	136.000,00
- Eigenanteil	150.000,00
	286.000,00

- beumler Stühle	65.190,56
- Prinzipalien	37.985,00
- Beschallung	3.043,92
- Architekt Gottstein	5.633,09
	111.852,57
	397.852,57

Darlehenfinanzierung – Annuitätendarlehen

Darlehen	150.000,00
Monatl. 1.378,30 x 12	16.539,60

Gegenfinanzierung Ergebnis 2014 + 2015

BUP	39.000,00
Spende Stühle Cronstetten Stiftung	10.000,00
Stuhlpatenschaften	12.654,70
	61.654,70

Kollekten	7992,73
Spenden 50,00 – 1.000,00	27.244,98
Veranstaltungen 2014	17.194,09
Veranstaltungen 2015	10.416,13
	62.847,93

397.852,57
61.654,70
- 62.847,93
273.349,94

Rücklagen Stand	**2015**	**331.873,36**
	2016	**199.708,77**
	Differenz	**132.164,59**

Abschied aus der Kirchengemeinde Bornheim

"Geht in diesen Tag und in die vor Euch liegende Zeit im Vertrauen darauf, dass Ihr keinen Weg alleine geht, sondern Gottes Segen Euch begleitet."

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Bornheim, liebe Menschen in unserem Stadtteil, mit den Eingangsworten habe ich mehr als 20 Jahre lang den Schlusssegen im Gottesdienst eingeleitet. Es hat sich sicherlich bereits herumgesprochen: Zum 1. Juni werde ich die Bornheimer evangelische Kirchengemeinde verlassen und auf eine andere Pfarrstelle wechseln. Ich werde dann nicht mehr in der Kirchengemeinde arbeiten, sondern als Pfarrer für kirchliche Studienbegleitung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Meine Aufgabe wird es in Zukunft sein, neben einer eingeschränkten Lehrtätigkeit, Studierende mit dem Berufsziel Pfarramt in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Zugespitzt formuliert: Ich werde meine langjährige Erfahrung als Bornheimer Gemeindepfarrer an die kommende Generation von Pfarrerinnen und Pfarrern weitergeben. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und Herausforderung und bin gespannt, wer und was alles auf mich zukommen wird. Gleichzeitig fällt mir der Abschied aus "meiner" Gemeinde und von "meiner" Johanniskirche schwer. Die Menschen in der Gemeinde und im Stadtteil sind mir in den vergangenen zwei Jahrzehnten vertraut geworden, viele sind mir ans Herz gewachsen. Bornheim ist für mich und meine Familie Heimat, unser Zuhause. Seit meinen Anfängen in der Gemeinde hatte ich immer Menschen an meiner Seite, die mich gestützt, die mir Nähe und Wärme entgegengebracht haben. All das hat dazu beigetragen, dass ich mich entwickeln konnte und zu dem geworden bin, der ich heute bin. In viele Biografien und Schicksale von Menschen bin ich eingetaucht und habe sowohl Freude und Glück als auch Sorgen, Ängste und Nöte mitbekommen und durfte all das begleiten. Ich habe versucht, mit Gottes Hilfe mein Bestes zu geben, und musste zugleich erkennen, dass meine Kräfte begrenzt sind. Häufig wurde mir von Ihnen und Euch viel Kraft gewünscht: Ich durfte immer wieder die Erfahrung machen, dass so viel an Zuneigung von Seiten der mir anvertrauen Menschen zurückgekommen ist - ich habe mich durch die vergangenen 20 Jahre meiner Tätigkeit von Gott und den Menschen in der Bornheimer Gemeinde und im Stadtteil getragen gefühlt. Am 4. Februar 1996 hat mir der damalige Kirchenvorstand und die Gemeinde bei meiner Ordination versprochen, dass sie mich in meiner pfarramtlichen Arbeit unterstützen und im Gebet begleiten wollen. Diese Unterstützung habe ich immer gespürt, auch gerade dann, wenn ich beruflich oder auch privat angespannt war. An dieser Stelle wären so viele Namen zu nennen, ich habe mich entschieden, das hier nicht zu tun, sondern im direkten Gespräch meinen Dank auszusprechen. Gewiss gab es in den zurückliegenden Jahren Spannungen und Meinungsverschiedenheiten, es gab Situationen, in denen ich mich geärgert habe - wie kann das anders sein. Ich denke, dass es dann zu einem klärenden Gespräch kam und mein Gegenüber und ich uns anschließend in die Augen sehen konnten. Mein Anliegen ist es immer gewesen, das Reich Gottes und seine Liebe zu verkündigen, zu predigen von der Liebe Gottes, die uns in Jesus Christus als Mensch begegnet. Dass ich Fehler gemacht habe, weiß ich sehr wohl - wo es bisher nicht geschehen ist, bitte ich um Verzeihung.

Nun wird es auch Zeit zu sagen, dass meine Familie und ich weiter in Bornheim wohnen werden. Der Stadtteil bleibt unser Zuhause. Entstandene und gewachsene Freundschaften werde ich weiterhin pflegen dürfen, das ist für mich mehr als ein Trost. Aber der Abschied als Pfarrer ist unvermeidlich und Sie/Ihr macht es mir nicht leicht. Viele sind in den vergangenen Wochen auf mich zugekommen und haben mir ihr Bedauern über mein Ausscheiden aus dem Gemeindedienst ausgedrückt. So viel Wertschätzung tut mir gut, es macht aber auch mein Herz schwer. Das ist wohl so, wenn man nach über 20 Jahren Adieu sagt.

Als Ihr/Euer Pfarrer verabschieden möchte ich mich in einem **Gottesdienst am 19. Juni 2016 um 17 Uhr in der Johanniskirche, zu dem ich Sie/Euch aufs herzlichste einladen möchte**. Im Anschluss daran ist ein Empfang im Gemeindehaus geplant.

Auch wenn ich es in Zukunft am Ende des Gottesdienstes in der Johanniskirche nicht mehr sagen werde, es gilt ganz unabhängig von mir, heute und in aller Zukunft:
"Geht in diesen Tag und in die vor Euch liegende Zeit im Vertrauen darauf, dass Ihr keinen Weg alleine geht, sondern Gottes Segen Euch begleitet."

Alles Liebe und Gute von Ihrem/ Eurem Pfarrer Jürgen Lehwalder.

...und so haben wir ihn erlebt

Krimidinner „Klassentreffen mit Leiche“

Die Theatergruppe der Maria-Rosenkranz-Gemeinde unter der Regie von Katrin Skok präsentierte im randvoll besetzten Gemeindesaal am Samstag, dem 9. April, gelungen, wie jäh aus einem fröhlichen Klassentreffen anlässlich des 30jährigen Abiturs ein verstörender Kriminalfall werden kann. Max, der Ehemann der feiernden Mitschülerin Ute, wird hinterrücks im Weinkeller ermordet. Die Kommissarin, kurz zuvor auch zum Sheriff der Hammer-Ranch gekürt, und ihre Assistentin nehmen die Ermittlungen auf … und der Kreis der Verdächtigen wächst und wächst: War es Valentin, der dandyhafte Zahnarzt, den mit der Witwe ein Verhältnis verband und der dem Opfer eine sechsstellige Summe schuldete? Oder war es die Witwe selbst, der die Scheidung und damit der Verlust eines gehobenen Wohlstandes drohte? Oder vielleicht doch Ernst, der Anwalt, dem das Opfer die lukrativen Mandate entziehen wollte? Oder Hein, das singende und kellnernde

Nordlicht, die sumpfdotterblumenschützende Corinna, Ferdinand, das insolvente Computergenie, Klara mit ihrem mysteriösen Studium in Italien? Oder … oder … oder am Ende etwa alle gemeinsam wie in Agatha Christie`s Mord im Orient-Express? Das Publikum rätselte selbst kräftig mit: Der Fall bot viel Gesprächsstoff, eine Hypothese jagte die andere. Immerhin 13 richtige Antworten konnten am Schluss gezählt werden. Ein köstliches Frankfurter Mehrgangmenu und ein eingespieltes Serviceteam rundeten den Abend zu einem ausgesprochen unterhaltsamen und vergnüglichen Erlebnis ab. Wie, Sie wollen noch wissen, wer der Mörder denn nun war? Nein, das wird nicht verraten. Nur soviel sei gesagt: Der Gärtner war es nicht; das hat zwar ein Gast vermutet, dabei aber nicht bedacht, dass im ganzen Stück ein Gärtner nicht vorkommt. Und – entgegen der Meinung eins anderen Gastes – war es auch der Pianist nicht. Er hat tatsächlich das Stück nur gekonnt musikalisch begleitet.

nds

Zweiter Sonntag im Monat

Der zweite Sonntag im Monat ist für alle Freunde bunter, spritziger Unterhaltung inzwischen ein fester Termin. Da tritt **BKKB** im Gemeindesaal auf – **Bernemer KleinKunstBühne**.

Fotos: P. Habermehl

Am 10. April übte zunächst Matthias Hock aus Aschaffenburg alias Hausmeister Schrupp mit dem Publikum das Applaudieren. Das wäre aber gar nicht nötig gewesen, denn die einzelnen Nummern provozierten ganz von selbst großen spontanen Beifall. Noch etwas verhalten war der Beifall beim Frankfurter Gedankenleser Alex Morgentau: Da musste man erst mal wieder aus dem Staunen herauskommen: Wie hatte er wohl herausgefunden, was sich Leute aus dem Publikum so dachten? Lebhafter wurde es beim Comedia-Duo (Frank Demmer und Wolfgang Pfitzner) aus Rodheim mit Frühlingsliedern, später mit einer Imitation von Johannes Heesters und einem Couplet nach Otto Reuter. Da erzwang rasender Applaus eine Zugabe.

Die „Sprechblasen“ Marion und Heinz (Dietzenbach) boten politisches Kabarett in den Rollen von Queen und Butler oder Engel und Teufel.

Matthias Hock imitierte den Tonfall Prominenter anhand des „Erlkönig“, und hätten FSV und Eintracht nicht beide an diesem Wochenende ihre Spiele verloren, so hätte man sich über den „Theodor im Fußballtor“ noch viel mehr gefreut.

Und Kai Ahnung (bürgerlich Dieter Becker): Er moderierte mit beweglichem Witz, und seine LED-Einfälle verblüfften ein ums andere Mal. Was er da schließlich mit zwei Leuchtstäben alles an Effekten produzierte! Unbeschreiblich!

Am 8. Mai bot zunächst Chris Lauffs Songs, die er selbst geschrieben hatte zu Themen wie „Adrenalin“, „Großstadtmädchen“ oder Spielsucht, aber auch eher Besinnliches, so eine Hommage für den Schriftsteller Antoine de St. Exupéry. Zauberer Harry Keaton verblüffte wieder einmal. Wie verschwand der Zucker vom Zwanzig-Euro-Schein und war dann doch wieder drin? Wie fand er heraus, welcher Schüler in welchem Fach gespickt hatte?

„DoTouch“ sieht ein wenig aus wie eine Ziehharmonika, aber was Björn Hartenstein diesem elektronischen Gerät entlockte, war fast ein ganzes Orchester.

Zum Abschluss erntete Matze Rapido mit seinen wirbelnden Diabolo-Rollen stürmischen Applaus. So hatte Kai Ahnung (Dieter Becker), der wie immer gekonnt moderierte, die volle Zustimmung des Publikums, als er sich zum Finale bei den Künstlern bedankte.

va

Die Bernemer KleinKunstBühne macht Pause im Juni, Juli und August. Die nächste BKKB gibt es am Sonntag, 11. September, beim Gemeindefest.

Himmelfahrts- Gottesdienst auf dem Lohrberg

Foto: V. Amend

Der Himmel hatte sich für den 5. Mai herausgeputzt, fleißige Helfer hatten alles vorbereitet, die Posaunen aus Bornheim und Seckbach bliesen kräftig, dirigiert von Aaron Böhler, und Pfarrer Diemer hielt eine schwungvolle Predigt. Vor dem Hintergrund der Himmelfahrtsgeschichte (Apg. 1, 1-14) rief er dazu auf, die Vorstellungskraft zu stärken, sich das unmöglich Scheinende zu denken, das doch mächtig sei, die Welt zu verändern. Denn schon Albert Einstein sagte: „Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vorneherein ausgeschlossen erscheint." Vorstellungen vom Frieden auf Erden, von umfassender Gerechtigkeit, von der Nächstenliebe gehören dazu.

Nach einem ausgiebigen und fröhlichen Schlussgesang gab es von den Seckbacher Gartensaalköchen einen nahrhaften Imbiss.

va

14 Männer, 1 Schlauch

Oder was ein gutes Dutzend Rennradfahrer auf Mallorca über Gott und das Glück erfahren haben

Echtes Radfahrerglück sieht so aus: Sonne von oben, die Berge links, das Meer rechts, den Wind im Rücken. Und in der Mitte ein langes, graues Band, auch Straße genannt, worauf der buckelnde Radler seine Kilometer abspult – und fröhlich schwitzt ...

Man multipliziere dieses Glück mit 14. Denn so viele Bornheimer Hobby-Rennradfahrer sind im April 2016 mit Pfarrer Matthias Weber für eine Woche nach Mallorca geflogen, um im spanischen Rennradparadies die sportliche Frühform und ihr spirituelles Glück zu finden. Muskelkater? Gab es gratis obendrauf.

Bemerkenswert war vor allem der zweite Tag. Ziel: das Cap Formentor mit poetischen Serpentinen und traumhaftem Meerblick. Nach knapp 100 gefahrenen Kilometern und viel Sonnenschein schien für die Radgruppe alles auf ein eisgekühltes Bier in der Hotelanlage hinauszulaufen.

Aber es kam anders. Ein platter Reifen brachte das Peloton aus dem Tritt. Und die schicken Carbon-Renner zum Stillstand. Schnell waren die Experten zur Stelle. Doch auch der Ersatzschlauch wollte die Luft nicht halten. Jeder durfte mal hebeln, pumpen, Ratschläge geben. Scherze wurden gemacht. Doch je länger es dauerte, desto klarer wurde: zwischen dem Glück, beinahe lautlos über die Landstraße zu fliegen, und dem Unglück, keinen Zentimeter voranzukommen, liegt oft nicht viel. Manchmal nur ein winziges Loch.

Am Ende konnte das Rad geflickt werden, die Panne hatte aus 14 Individualisten ein Team gemacht, die Fahrt ging weiter, und das eine oder andere Bier wurde auch noch getrunken. Und doch: Die Frage nach dem Glück beschäftigte das „Team Bornheim" auch in den kommenden Tagen. Nicht zuletzt Matthias Weber, Organisator der Reise und selbst passionierter Radfahrer. Jeden Morgen nach dem Frühstück und vor der Ausfahrt rief er die Mitfahrer zur Besinnung. Heißt: Man sprach, las, meditierte und redete über Gott und das Glück. Mit Fragen wie: Was ist Geschwindigkeit? Was Langsamkeit? Was ist Qual? Wie sah mein erstes Rad aus?

Und tatsächlich: Die Frage „Komme ich den Berg hinauf – und wozu kämpfe ich eigentlich?" lässt sich auch dem Leben selbst stellen. Vielleicht hat der liebe Gott deshalb ein besonderes Herz für erschöpfte Rennradfahrer, heißt es doch in Jes. 40, 29–31: „Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen; aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler ..." Und einen Berg hinaufzufliegen, lässt sich nicht anders beschreiben als mit dem Wort „Glück".

Benedikt Hüttel

Informationsabend Guatemala

Einladung zu einem informativen Abend mit Pfarrer Böttcher aus Guatemala. Er zeigt Bilder und beantwortet all Ihre Fragen zu den von der Gemeinde unterstützten Sozialprojekten in Guatemala.

Wann: Sonntag, 17. Juli 2016 um 19.00 Uhr
Wo: Im Turmsaal

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen, zumal dies der letzte Abend mit Pfr. Böttcher sein wird. Seine Dienstjahre in Guatemala gehen zu Ende, und er kehrt nach Deutschland zurück.

J. und W. Scholz

"ES GIBT WAS ZU GEWINNEN"
Bilderrätsel Bornheim

Die Redaktion freut sich sehr, heute einen ganz besonderen Gewinner bekanntgeben zu dürfen. Er heißt Louis Pohl und ist 6 Jahre alt! Es gab noch weitere Einsender, alle hatten die richtige Lösung: Turmstraße 8 (gegenüber der Polizei)

Heute möchten wir wissen, wo sich die "Martinsgans" befindet (Straßenname und Hausnummer, wie immer in Bornheim). Bitte bis spätestens 08.07.2016 an das Gemeindebüro Turmstr. 21, 60385 Frankfurt am Main oder per Mail senden an:

ratemitbornheim@gmx.de

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein vom Spielwaren Meder im Wert von 10 Euro. Viel Spaß beim Suchen wünscht das Redaktionsteam. Bei mehreren richtigen Einsendungen wird wieder gelost.

Foto/Text: M. Kemmann

Einweihung der Krabbelstube

am Samstag, dem 2. Juli 2016.

Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Johanniskirche.
Anschließend Empfang in der Krabbelstube Kinderzeit.

Sterben – Tod – Trauer.
Wie gehen wir damit um?

Wir wissen, dass der Tod zum Leben gehört, und doch erschüttert er vertraute Lebensgewissheiten oftmals nachhaltig, wenn wir mit ihm konfrontiert werden. Mit Sterben, Tod und Trauer umzugehen, stellt uns vor besondere Herausforderungen. Im Rahmen der diesjährigen Agaplesion Angehörigen-Akademie wollen wir Traditionen und Umgangsweisen aus verschiedenen Zeiten betrachten, heutige Vorstellungen von einem „guten Sterben" in den Blick nehmen und in diesem Zusammenhang auch nach lebensdienlichen Perspektiven des christlichen Glaubens fragen. Sie sind herzlich eingeladen zu einem Vortrag mit anschließendem Austausch am **Dienstag, dem 21. Juni, von 17.30 Uhr bis 19 Uhr** im Haus Saalburg, Saalburgallee 9. Die Teilnahme ist kostenfrei, es wird jedoch um eine Anmeldung gebeten unter Tel. 069/46 08 - 572.

Pfarrerin Silke Peters, Seelsorgerin im Haus Saalburg

„Fit im Alter – Gesund essen, besser leben"

Für die Mitarbeiter der AGAPLESION MARKUS DIAKONIE ist das ein wichtiges Ziel, und sie sind stolz darauf, dass ihre Arbeit in diesem Bereich mit einem DGE-Zertifikat qualifiziert worden ist.
Nun haben sie dazu einen Film produziert, der das mit Szenen aus den Küchen und Wohnbereichen, von gemeinsamen Aktionen des Backens und Kochens in den Einrichtungen, zu denen auch das Haus Saalburg gehört, zeigt. Wir „wollen ein Zeichen setzen, dass dies auch in der stationären Altenpflege ein wichtiger Bestandteil der Betreuung und aktivierenden Pflege ist", so Diätassistentin Juliane Hopffer. **Erfahren Sie mehr im Film und auf der Internetseite: *www.markusdiakonie.de***

Spenden

Im Zeitraum vom 01.03. - 30.04.2016 gingen folgende Spenden ein:

Gemeindezeitung „Wir in Bornheim"	1.485,00 €
Gemeindearbeit	60,00 €
Kirchenrenovierung	328,93 €
Seniorenarbeit	88,20 €
Guatemala	300,00 €
Einzelfallhilfe	120,00 €

Wir danken allen Spendern herzlich!

entwicklungswerk

Wieder Spaß und Erfolg in der Schule!

Einzelförderung und Beratung bei:
• Legasthenie • Dyskalkulie

Informationen unter 069 269 108 760
www.entwicklungs-werk.de/lerntherapie.html

Bernemer Kerb 2016

zum 15. Mal rund um die Johanniskirche

Freitag, 12. August

ab 18 Uhr Blues- und Folk-Night auf dem Kirchplatz

Samstag, 13. August

11.30 Uhr Aufstellung des Kerwebaums
17.00 Uhr Festzug zum Kirchplatz
18.45 Uhr Eröffnung der Kerb; Musik live auf dem Kirchplatz

Sonntag, 14. August

10.00 Uhr Ökumenischer Kerwe-Gottesdienst
11.15 Uhr Frühschoppen
Kerwetreiben auf dem Kirchplatz mit Musik

❊ ab 11.30 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
16.00 Uhr Gickelschmiss

Mittwoch, 17. August

17.00 Uhr ***Bernemer Mittwoch***

OPERNKREIS.*extra*

Freitag, 08.07.2016, 18.30–21.00 Uhr , Gemeindehaus, Gr. Spillingsgasse 24

MARIA CALLAS
PRIMADONNA ASSOLUTA

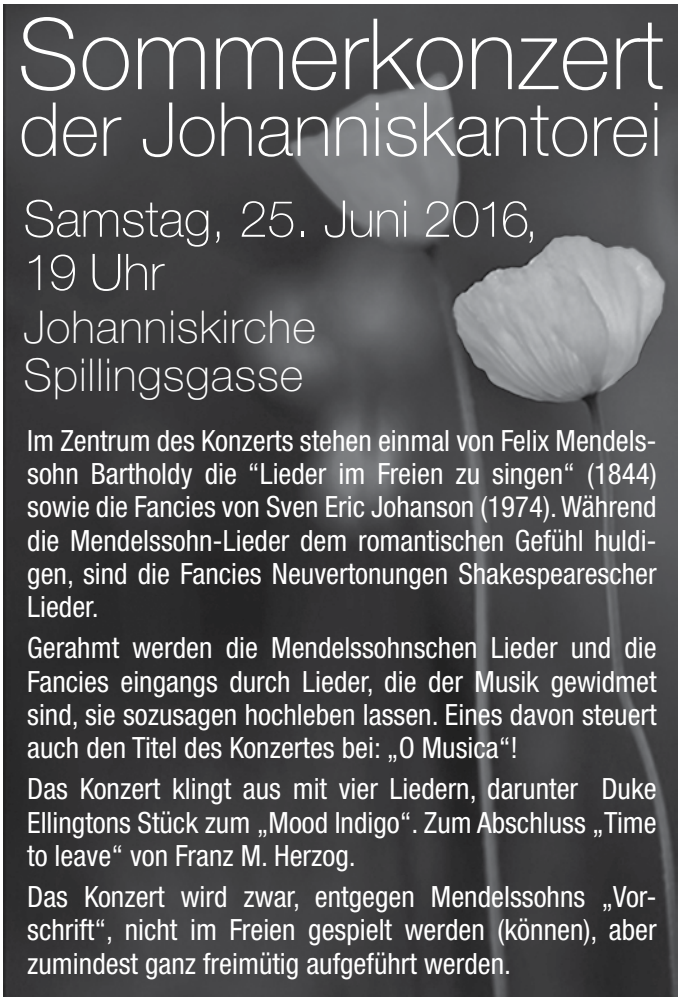
In den 50er Jahren erscheint Maria Callas wie ein Stern aus einem anderen Planeten-System: Faszinierend und irritierend durch eine Ausdruckskraft, die den inneren Sinn der Musik zum Klingen und die Nerven ihrer Zuhörerschaft zum Vibrieren bringt.

OPERNKREIS.*extra* würdigt die Primadonna mit einem „Dacapo“ in Bild & Ton. Wir sehen die Dokumentation von Philippe Kohly mit seltenen Archivaufnahmen: Maria Callas auf der Bühne, im Interview aber auch als Mitglied der High Society, u.a. mit Aristoteles Onassis oder Grace Kelly.

Am Anfang des Abends steht eine künstlerische Einordnung der „Diva aller Diven“ durch den OPERNKREIS-Leiter. Kulinarisch wird der Abend flankiert von einem kleinen Wein- & Brezelangebot. Wir machen auch eine Pause.

Die Teilnahme an diesem **OPERNKREIS.*extra*** kostet € 10,00.
Überweisung an:
Jürgen Vorlauf • IBAN: DE54 5005 0201 1201 4910 27
Weitere Infos: Tel.: 0157-7209 1942 • Email: jvorlauf@web.de

Sommerkonzert der Johanniskantorei



Samstag, 25. Juni 2016,
19 Uhr
Johanniskirche
Spillingsgasse

Im Zentrum des Konzerts stehen einmal von Felix Mendelssohn Bartholdy die “Lieder im Freien zu singen“ (1844) sowie die Fancies von Sven Eric Johanson (1974). Während die Mendelssohn-Lieder dem romantischen Gefühl huldigen, sind die Fancies Neuvertonungen Shakespearescher Lieder.

Gerahmt werden die Mendelssohnschen Lieder und die Fancies eingangs durch Lieder, die der Musik gewidmet sind, sie sozusagen hochleben lassen. Eines davon steuert auch den Titel des Konzertes bei: „O Musica“!

Das Konzert klingt aus mit vier Liedern, darunter Duke Ellingtons Stück zum „Mood Indigo“. Zum Abschluss „Time to leave“ von Franz M. Herzog.

Das Konzert wird zwar, entgegen Mendelssohns „Vorschrift“, nicht im Freien gespielt werden (können), aber zumindest ganz freimütig aufgeführt werden.

Der Frühling

Der Frühling kommt, die Luft wird lau,
die Tiere kommen aus dem Bau,
wo sie den Winter lang verbracht.
Die Bäume fangen an zu blüh'n,
die Vögel nun nach Norden zieh'n,
die Blumen zeigen ihre Pracht.
Der Mensch, der freut sich auf die Zeit,
in der's nicht friert und nicht mehr schneit.

Werner Niegisch

Terminvorschau

15. Juni	Informationsabend für die neuen Konfirmanden
19. Juni	Verabschiedung von Pfarrer Lehwalder
21. Juni	Vortrag „Sterben, Tod und Trauer“
25. Juni	Sommerkonzert der Johanniskantorei
2. Juli	Einweihung der Krabbelstube
8. Juli	Opernkreis extra: Maria Callas
11. Juli	Konfi-Fahrt nach Westernohe (bis 14 Juli)
15. Juli	Familienfreizeit (bis 17. Juli)
17. Juli	Pfarrer Böttcher berichtet aus Guatemala
18. Juli	Erster Tag der Sommerferien (bis 28. August)
14. August	Bernemer Kerb: Ökumenischer Gottesdienst
30. August	Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst
2. September	Benefiz-Fußballspiel: Eintracht Traditionsmannschaft gegen Team Bernem
8. September	Ökumenischer Gottesdienst am Uhrtürmchen
11. September	Gemeinde-Sommerfest mit BKKB und Tag des offenen Denkmals

Konfirmationsjubiläum am 20. März 2016

Goldene Konfirmation – 50 Jahre

Wolfgang Bermond • Ellen Ruth Dorninger geb. Maciej • Hans Peter Fischer* • Doris Goedelt geb. Ballenberger Klaus Helmbol* • Carmen Radestock-Ehinger geb. Radestock • Cornelia Springer geb. Hofmann • Detlef Stange • Ursula Schmidt-Knor geb. Schmidt • Margarethe Weil-Steller • Karin Wlodarczak • Cornelia Zorn geb. Scharf

Diamantene Konfirmation – 60 Jahre

Irene Amend geb. Bröllos • Gisela Collosens geb. Lenz • Jörn Dörfel • Hannelore Faust geb. Häfner • Norbert Günther • Christa Haass geb. Köhler • Lieselotte Jäger geb. Messerer • Christa Jansa geb. Werner • Gerda Jürgens geb. Sommer* • Dieter Klomann • Helmuth Schaller • Gerda Schmidt geb. Weißer • Dieter Schneider* • Jürgen Steinacker • Rosel Wagner geb. Schmitt • Gerhild Wanner geb. Langkavel • Anneliese Wieland geb. Uhrig • Klaus Wieland • Gerd Wiessler

Eiserne Konfirmation – 65 Jahre

Volker Amend • Inge Geldner geb. Hagin • Wilfried Holtzheuer • Else Jedlitschka geb. Hahn* • Helga Koch geb. Vogel • Dorothea Mac Neil geb. Marhold* • Heidi Müller geb. Amend • Werner Ohl • Gerda Ringer geb. Müller • Horst Rügamer • Peter Schauerhammer • Werner Schepper • Renate Schröder geb. Kranz* • Horst Stemmler* • Horst Verheul • Dieter Vorländer • Peter Wagner • Horst Westenberger

Eherne Konfirmation

Hildegard Göbel* • Lieselotte Henrich geb. Steiper* • Günther Koller • Walter Kopf • Anneliese Ludwig geb. Guckes* • Hannelore Ochs geb. Loh* • Elfriede Tischer geb. Greim • Helene Trabandt geb. Carl • Ingeborg Ullmann geb. Geier • Helmut Unterköfler* • Gisela Werner geb. Schuckardt • Lilian Zech geb. Schmidt

*nicht auf dem Foto

Fotos: F. Eisenacher

Impressionen zum Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmanden

Foto: M. Kemmann

Annika Appelbohm
Max Beinhauer
Valentino Ciotta
Peter Deilmann
Benjamin Desjardins
Adina Deuse
Jakob Fanger
Lena Foißner
Shalina Göbel
Nelly Häfner
Moritz Hergenhahn
Caspar Huth
Lisa Lehwalder
Joel Marth
Lynn Nitsche-Whitfield
Samuel Reiner
Rommy Rollshausen
David Scherb
Lorenz Scherpenbach
Oskar Scholz
Eliza Tyron
Julius Wachsmuth
Konstantin Weber

mit Pfarrerin Susanne Habermann
und Pfarrer Jürgen Lehwalder

Das übliche Gruppenbild fehlt, da die Konfirmation erst am 22. Mai, also lange nach Redaktionsschluss stattfand.

Konfirmation 2017

Die Jugendlichen, die zwischen Juni 2002 und August 2003* geboren sind, laden wir ein zum Konfirmandenunterricht. Die Konfirmation wird im Mai / Juni 2017 sein.
Anmeldung bitte bis 27. Juni im Gemeindebüro, Turmstraße 21.
Dazu bitte Taufschein oder Stammbuch mitbringen. Auch wer noch nicht getauft ist, kann sich anmelden.
Eine Informationsveranstaltung – auch für die Eltern – findet am Mittwoch, 15. Juni 2016, um 19.00 Uhr in der Johanniskirche statt.
Unterrichtsbeginn: Dienstag, 5. Juli, 17.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus.
Erste Konfi-Fahrt: 11. bis 14. Juli 2016 in den Westerwald.

*Ausnahmen nach Rücksprache möglich

Estefanos Ghidey

Mittlerweile ist er ruhiger geworden. Estefanos. Die Angst ist gewichen, die ihn lange begleitet hat und seine Nächte häufig schwer machte. Estefanos Ghidey, der aus Eritrea stammt und seit dem 18. März sich in den Räumen unserer Gemeinde im Kichenasyl aufgehalten hat.

Er hat eine wahre Odyssee hinter sich. Nach seiner Flucht aus seiner Heimat Eritrea führte ihn zunächst sein Weg nach Sudan. Dort hat er über anderthalb Jahre in einem Flüchtlingscamp verbracht unter sehr prekären und harschen Bedingungen und katastrophaler Versorgungslage. Die Bewegungsfreiheit ist massiv eingeschränkt, und es gibt eine handfeste Bedrohung durch marodierende Stämme, die Entführungen und Menschenhandel betreiben.

Mit Hilfe eines falschen Passes konnte er über die Türkei nach Griechenland reisen. Dort hat er sich auf den Weg der Balkanroute gemacht. Über Albanien, Mazedonien, Montenegro und Serbien gelangte er schließlich nach Ungarn. Auch das war eine sehr schwierige und angstbesetzte Zeit, über Monate im wahrsten Sinne des Wortes auf Wanderschaft. Oft war er verzweifelt, hatte Angst vor Entdekkung und davor, wieder zurückgebracht zu werden. Allein dreimal wurde er aus Albanien nach Griechenland zurückgeschoben, immer wieder nahe daran, alle Hoffnung fahren zu lassen.

All das hat er auf sich genommen, weil die Lage in Eritrea immer bedrohlicher wird. Weil Eritrea abgeschottet ist, es wird auch das Nordkorea Afrikas genannt, erfahren wir davon reichlich wenig. Wie Hunderttausende Eritreer floh Estefanos vor Terror und Verfolgung.

Männer können jederzeit zum lebenslangen Militärdienst herangezogen werden und verlieren dadurch die Möglichkeit zu arbeiten. Seinem Beruf als Schreiner, schon in Familientradition, konnte er nicht mehr nachgehen. Darin ist er sehr geschickt, was er beim Bau eines Vogelhäuschens unter Beweis stellte.

Sein Ziel der Flucht war Deutschland, genauer Frankfurt, wo eine Schwester von ihm lebt und verheiratet ist. Aber zunächst war er in Ungarn angespült und gestrandet. Die ungarischen Behörden, vornehmlich die Polizei, hat die Flüchtlinge brutal behandelt, auf feuchtem kalten Boden ohne Matratzen schlafen lassen und sie immer wieder geschlagen. So ist er weiter geflohen, aus dem Camp nach Budapest und weiter nach Deutschland, nicht mehr zu Fuß, sondern mit dem Zug nach München. In Gießen im Erstaufnahmelager versuchte er einen Asylantrag zu stellen. Aufgrund des Dublin-Abkommens wurde ihm das aber verwehrt. Dieses besagt, dass Flüchtlinge an dem Ort ihr Asylverfahren bestreiten müssen, an dem sie zuerst in Europa registriert wurden. Das war im Fall von Estefanos Ungarn. Dorthin sollte er zurückkehren. Aber Ungarn hat die Grenzen geschlossen und lässt auch keine Möglichkeiten eines Asylverfahrens mehr zu.

Am 16. März erhielt Estefanos Besuch von der Abschiebebehörde, um ihn nach Ungarn zurückzuschicken. Durch Zufall war er nicht anwesend. Die Konsequenz wäre gewesen, dass er wieder zurückgewiesen worden wäre und das ganze Spiel von neuem begonnen hätte. Am 18. März hat der Kirchenvorstand beschlossen, ihn ins Kirchenasyl aufzunehmen. Schon abends zog er ein und wurde von einem Team von zehn Unterstützer/innen betreut und versorgt. Bei mancher Gemeindeveranstaltung ist er aufgetaucht, eher ein wenig scheu. Sprachunterricht hat er erhalten. Er hat sich sichtlich wohl gefühlt hier. Und: Die Angst ist gewichen.

Mittlerweile ging alles etwas schneller als zunächst angenommen. Am 27. April erhielt er die Nachricht, dass sein Verfahren aufschiebende Wirkung hat, dass er nicht mehr von Abschiebung bedroht ist und dass er sein Asylverfahren tatsächlich hier in Deutschland durchführen darf.

So haben wir in der vergangenen Woche Abschied gefeiert. Sein Kirchenasyl ist beendet. Wir konnten ihn davor bewahren, weiter zwischen Deutschland und Ungarn hin- und hergeschoben zu werden. Er hat allerbeste Chancen, hier anerkannt zu werden. Er verlässt uns mit der Aussicht auf eine Ausbildung als Krankenpfleger im Hufelandhaus und mit der Hoffnung auf ein Leben in Würde und Sicherheit.

An dieser Stelle geht der Dank an das großartige Unterstützerteam um Katrin Steul.

Pfr. Matthias Weber

Foto: M. Kemmann

Pfingstgottesdienst auf dem Römerberg

Es ist eine gute Tradition, am Pfingstmontag im Herzen der Stadt, die so viele Völkerschaften vereint, in einem Gottesdienst daran zu erinnern, wie einst in Jerusalem die Menschen aus aller Herren Länder zusammengekommen waren, vom Geist Gottes angerührt wurden und verstehen konnten, was die Jünger ihnen verkündeten.

„Die eine Welt – Haus für alle?“ war das Motto der Predigt von Stadtdekan Dr. Achim Knecht. Es sang der Chor der Presbyterian Church of Ghana, der auch die Kollekte zugedacht war.

Das anschließende internationale Fest im Dominikanerkloster machte für Augen und Gaumen die kulturelle Vielfalt in Frankfurt sinnfällig.

va

Was Neues fürs Alte

Neu ist das Findbuch für unser Gemeinde-Archiv.
Am 30. März hat es Frau Renate Stecay überreicht.

Ingeborg Lambek und Renate Stecay

Findbuch – was ist das? Es ist das Verzeichnis der Archiv-Bestände, elektronisch und gedruckt. Damit ist es möglich, gezielt nach Unterlagen über bestimmte Themen zu suchen. Gibt man beispielsweise „Orgel" ein, so erfährt man, dass in der Mappe Nr. 82 Angaben zu Orgelreparaturen, zum Neubau von 1873 usw. zu finden sind. So kann nun das Archiv sinnvoll genutzt werden.
Viele Jahre ehrenamtlicher Arbeit stecken in diesem Findbuch.
Die Akten waren sehr durcheinander. Sie alle mussten einzeln betrachtet, thematisch und zeitlich geordnet, in Mappen verpackt, beschriftet und registriert werden. Angefangen mit dieser Arbeit haben Lilo Bernard, Hanne und Heinz Ochs, Volker Amend. Jetzt sind noch Ingeborg Lambek und Volker Amend dabei. Die Fachfrau dahinter aber ist Renate Stecay, Archivarin des ERV Frankfurt. Sie begleitete die Arbeit mit ihrem Rat und stellte schließlich das Findbuch fertig.
Wer aber glaubt, im Archiv gäbe es nun nichts mehr zu tun, der irrt gewaltig.
Das Findbuch erfasst die Bestände von den Anfängen um 1600 nur bis zum Ende der alten Bornheimer (seit 1896: Johannis-) Gemeinde. Das war 1955, als die Gemeinde dreigeteilt wurde.
Jetzt sind die Unterlagen der Johannisgemeinde von 1955 bis zur Fusion mit der Heilandsgemeinde 2001 in Arbeit.
Einmal pro Woche nehmen Ingeborg Lambek und Volker Amend sich die Ordner vor, sortieren aus, ordnen nach Thema und Zeit und bereiten einen Katalog für ein neues Findbuch vor.
Und sollten es die beiden noch bei Lebzeiten schaffen, dann wartet noch ein weiterer Schrank voller Akten, denen der Heilandsgemeinde. Wer sich dafür interessiert, findet ein reiches Betätigungsfeld.

va

„Wir brauchen euch"!

Ehrenamtsfest am 13. Mai – dazu hatte der Kirchenvorstand geladen.

Nach einem musikalischen Vorspiel (Songs zur Gitarre Perschya Chehrazi) sprach der Vorsitzende Pfarrer Matthias Weber.

Er begrüßte zunächst Sina Burghard in den Reihen der Hauptamtlichen. Sodann widmete er würdigende Worte dem scheidenden Kollegen Jürgen Lehwalder und dankte ihm für sein zwanzigjähriges Engagement in der Gemeinde. Dessen Abschiedsfeier wird am 19. Juni stattfinden.

Im Mittelpunkt stand an diesem Abend natürlich das Ehrenamt. Wie viele Gruppen und Kreise kamen da zusammen! Von A wie „Austräger der Gemeindezeitung" über B wie „Besuchsdienst" hätte man fast das ganze Alphabet damit füllen können. Pfarrer Weber dankte Peter Habermehl und Doris Herrmann stellvertretend für all die vielen ehrenamtlich Tätigen.

Pfarrer Weber schloss mit den Worten: „Jetzt kommt das Essen, dann die Kultur."

Und so war es dann auch.

Ein Buffet mit leckeren Häppchen und einem köstlichen Chili con carne (danke, René Eisenacher!) und der Getränkestand, den Maria Kück, Sina Burghard und Jakob Wegner betreuten, ließen keine Wünsche offen, und der Zuspruch war rege.

Und dann erst die Kultur! Ein buntes Programm mit verblüffenden Zaubereien (Sören Pohl), rassigem Flamenco (Laura Jimenez), einem virtuosen Dirigenten (Eugenio), der mit dem Publikum spielte und dieses zu musikalischen Höchstleistungen brachte, und zum Schluss teuflische Geschicklichkeit von Matze Rapido mit dem Diabolo - großer Applaus!

Der Abend klang aus mit fröhlichem Beisammensein und guten Gesprächen.

va

Computerprobleme?
Jetzt nicht mehr!
easy IT solutions

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung,
Wartung und Anschaffung von Computern und Zubehör.

069/ 95 111 680

Johannes ter Meer
IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

HISTORIKER
kauft für Privatarchiv

alles an Postkarten, Fotografien, Fotoalben von 1860 bis 1980, gerne mit Geschichte.

Erich SooS 0160 - 38 60 971

Bei uns genießen Sie täglich abwechslungsreiche „Feinste Kost“!

Feinkost Wagenbach Catering

Jeden Tag mit uns schlemmen!
Ganz einfach – hausgemacht und nur aus besten Zutaten.
Leckere Mittagsgerichte für Sie zum Mitnehmen!

Im Prüfling 46 | 60389 Frankfurt | Telefon 069 45 29 66 | **www.partyservice-wagenbach.de**
Ladenöffnungszeiten: Di. - Sa. 8.00 - 13.00 Uhr und Do. + Fr. 15.00 - 18.30 Uhr

Senioren

● Seniorentreff

Der Seniorentreff für alle lädt Sie ein:
Am Nachmittag nicht alleine zu Hause zu sitzen, sondern mit anderen zusammen bei einem guten Kaffee Gespräche zu führen, sich über wichtige Dinge des Alltags zu informieren, Gemeinschaft zu pflegen und dem Glauben nachzuspüren.

Montags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus Gr. Spillingsgasse

Für Programmideen und Durchführung und die Gemütlichkeit:
Brigitte Habermehl, Elisabeth Hülsmann, Gisela Nöll, Ursel Christ, Helga Kirchner, Gudrun Mehr, Karin Lieberum und Käthe Becker
Infos: B. Habermehl, Tel.: 45 60 54.

06. Juni: Gedichte und Geschichten zu Blumen, Monika Geselle, Gemeindepädagogin und Team

13. Juni: 200 Jahre Friedrich Stoltze
Bildervortrag: Gudrun Seidenthal

20. Juni: - Spielenachmittag -
Traditionelle Brett- und Kartenspiele

27. Juni: Gemeinsames Singen von bekannten Liedern, Geschichten und Anekdoten zu den Liedern, Referentin: Martina Riedel, Gesangspädagogin

04. Juli: - Essbare Wildkräuter kennenlernen - Referentin: Frau Mühl, St. Nicolai-Gemeinde

11. Juli: Das Hessische Landesmuseum Darmstadt zu Besuch
„Mannsbilder" in der Kunstgeschichte
Referentin: Frau Reibel, Dipl. Theologin, Frankfurt

Achtung geänderter Wochentag!

19. Juli: Dienstag - Wir spielen Bingo -

25. Juli: Geburtstagsfeier im Seniorentreff

Sommerpause vom 26.7. bis 28.8.2016

● Fahrdienst

Wenn Sie unseren kostenlosen Fahrdienst benutzen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro,
Telefon 94 54 78 - 14

● AKTIV 65plus

Liebe Freunde von Aktiv 65+!
Heute für Sie das aktuelle Programm

16.06. Busfahrt nach Münzenberg/ ganztags – gesonderte Ausschreibung

Sommerpause im Juli,
neues Programm im August

Begleitteam, Information und Anmeldung:
Monika Geselle, Telefon: 069-943451-18
oder mobil: 0170-1705811
Käthe Becker, Telefon: 455086
Für den Ausflug fallen Kosten für die Gruppenfahrt/RMV und Führungen/Eintritte an, je nach Gruppengröße wird der aktuelle Teilnehmerpreis errechnet.

● Seniorengymnastik

Beweglichkeit bis ins hohe Alter

Mittwochs, 9.30 – 10.15 Uhr
im Gemeindesaal
Information und Anmeldung:
Hilde Kaiser, Tel. 45 87 29

● Besuchsdienst

Dienstag, 19. Juli, 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Raum 1,

● Literaturkreis

Alle 14 Tage donnerstags wird um 15 Uhr im Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24 (Gruppenraum 1) vorgelesen. Unkostenbeitrag je Lesung: 2,50 €;

Information:
Gemeindebüro 069-94547814

09.06. ***Sibylle Kempf:*** **Ich wollte doch nur...**

...meinen Marktwert überprüfen; ...ins Kittchen; ...etwas Konversation machen. Heitere Geschichten von Christine Brückner, O. Henry und Saki.

23.06. ***Maria Niesen: Wolfgang Amadeus Mozart zum 260. Geburtstag***

Jeder kennt ihn, die meisten lieben ihn, viele wissen viel zu wenig von ihm. Ein ungewöhnlicher Mensch mit allen Ecken und Kanten in einem spannenden Leben.

07.07. ***Elke Jatzko: „Zu Besuch in Venedig"***

Goethe, Lessing, Lord Byron, Hesse, Rilke ... **und ich!**

21.07. ***Arnfried Saddai:*** **Karl Otto Mühl: „Fernlicht"**

Die unverhoffte Begegnung mit dem leiblichen Vater bringt dem Jungen, der viel zu früh erwachsen geworden ist, noch einmal die Möglichkeit, Kindheit zu erleben. Endlich muss er nichts mehr beweisen, wird genommen und gelassen, wie er ist. Eine leise, psychologisch differenzierte Geschichte über das Erwachsenwerden.

Anzeige

AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2016

- Mi. 01.06., 17:30 Uhr, Tagespflege im OMK
  Grundhaltung von Palliativ Care
- Mi. 15.06., 17:30 Uhr, Tagespflege im OMK
  Wer pflegt, muss sich pflegen
- Di. 21.06., 17:30 Uhr, Haus Saalburg
  Palliativ Care: Sterben – Tod – Trauer
- Mi. 29.06., 17:30 Uhr, Tagespflege im OMK
  Palliativ Care: Krebs bei älteren Menschen
- Mi. 06.07., 10 Uhr, Haus Saalburg
  Gesund essen bis ins hohe Alter
- Do. 07.07., 15 Uhr, Oberin Martha Keller Haus (OMK), Dielmannstr. 26
  Leben im „Willemer Haus" – beschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Fr. 08.07., 15:00 Uhr, Tagespflege im OMK
  Bewegung im Alter: Sport und Demenz
- Mi. 13.07., 10:00 Uhr, Haus Saalburg
  Fit und aktiv im Alter

Teilnahme an den Vorträgen kostenfrei.
Anmeldung erforderlich: T (069) 46 08 - 572

NEU: „Pflege im Dialog"
Gesprächskreis für pflegende Angehörige jeden letzten Dienstag im Monat, 17:00 Uhr Haus Saalburg, Saalburgallee 9

Tag der offenen Tür
Mi. 03.08., 10:00–17:00 Uhr, Haus Saalburg

Mehr Infos: www.markusdiakonie.de

WITTELSBACH-APOTHEKE
TELEFON 069 / 45 45 97
WITTELSBACHERALLEE 183
60385 FRANKFURT

Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als *Film des Monats* für Juni 2016:

Tomorrow-
Die Welt ist voller Lösungen
Regie: Mélanie Laurent, Cyril Dion
Frankfreich 2015

Als die französische Schauspielerin Melanie Laurant und der Autor Cyril Dion 2012 eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Gegen die drohende Lähmung machen sich die beiden auf die Reise um die Welt, um nach Alternativen zu suchen. In den Bereichen Landwirtschaft, Energie, Wirtschaft, Demokratie und Bildung entdekken sie zahlreiche Initiativen, die überraschende und inspirierende Lösungen entwickelt haben. Dabei gehen sie auch dem inneren Zusammenhang zwischen den einzelnen Themenfeldern nach. So fördert etwa die Abkehr von der industriellen Landwirtschaft zugleich den Verzicht auf fossile Energieträger.

Der Film erzählt anschaulich von überzeugenden Projekten, ob es um Dorfentwicklungsarbeit durch Beteiligung der Dorfbevölkerung im indischen Kutthambakkam, eine lokale Parallelwährung im englischen Totnes, ökologische Stadtplanung in Kopenhagen oder Recycling in San Francisco geht. Wie in einem Puzzle entsteht aus vielen kleinen Initiativen ein neues Bild der Welt von Morgen. Durch populäre Songs, die Kraft der Bilder und die Begeisterung der Aktiven lädt der Film zur Nachahmung ein. Die notwendige Veränderung des gegenwärtigen Lebensstils vollzieht sich nicht in einem theoretischen Gegenentwurf, sondern in konkreten Schritten vor Ort, die Lust zum eigenen Engagement machen.

Gegen Resignation und Gleichgültigkeit angesichts der gefährdeten Schöpfung ist Tomorrow ein Film über Alternativen, die - klein, aber fein - bereits gefunden sind und praktiziert werden, um den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten und auch den kommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

Jochen Gollin

Filmstart: 2. Juni in der Harmonie oder im Cinema.

Ausgezeichnet mit einer Goldmedaille auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten
Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof, sowie Instandhaltung und Pflege.
Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 MARMOR RUPP GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98–100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63

Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertnerei-klumpen.de
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
Wir sind für Sie da!

Gärtnerei Klumpen
Gärtnerei Klumpen Am Bornheimer Friedhof
Dortelweiler Straße 87 60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen.Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf **www.gaertnerei-klumpen.de**

ERGO

Harald Raab

Direktionsagentur der ERGO Lebensversicherung AG

Berger Str.288
60385 Frankfurt am Main
Fax 069 9563460-11

Tel 069 9563460-0

Michael Weigand Meisterbetrieb

Sanitär · Heizung
Spenglerei · Solartechnik

Berger Straße 287
60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 26 53
E-Mail:
speer-weigand@versanet.de

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert

Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14

Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de

Pietät Im Prüfling

Familie Kahlert
Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2
60389 Frankfurt am Main · Bornheim

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht
info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen · Erledigung der Formalitäten · Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten- und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

ALTENGEBURTSTAGE

Und das schreiben wir, damit unsere Freude vollkommen sei.
(1.Johannes 1,4)

Mit diesen Worten grüßen wir Sie, liebe Geburtstagskinder der Monate Juni und Juli 2016, und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.

Wir veröffentlichen Geburtstage zum 70., 75., 80. und dann jedes Jahr. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit.
Namentlich seien folgende Jubilare genannt:

Juni 2016

01.06.	Annegret Bock	70 Jahre
01.06.	Erika Negele	91 Jahre
02.06.	Waltraud Dumbovic	70 Jahre
02.06.	Helmuth Schaller	75 Jahre
03.06.	Brigitta Pia	75 Jahre
03.06.	Hermann Lange	80 Jahre
03.06.	Karin Steinmann	81 Jahre
03.06.	Ellen Blänkle	90 Jahre
04.06.	Heinz Wegener	80 Jahre
06.06.	Charlotte Keiling	91 Jahre
07.06.	Karin Musick	75 Jahre
09.06.	Gert Richter	70 Jahre
09.06.	Christa Dagani	80 Jahre
10.06.	Dörte Seils	70 Jahre
11.06.	Kurt Neff	85 Jahre
11.06.	Bruno Heimerl	93 Jahre
12.06.	Dorothea Möckel	70 Jahre
12.06.	Hildegard Klein	95 Jahre
13.06.	Gisela John-Bohse	89 Jahre
13.06.	Helga Sommer	91 Jahre
14.06.	Hannelore Schwentek	89 Jahre
15.06.	Friedrich Budecker	82 Jahre
16.06.	Ralf Stendel	75 Jahre
16.06.	Karl-Heinz Reichardt	88 Jahre
17.06.	Dieter Stott	70 Jahre
17.06.	Elfriede Nestler	90 Jahre
17.06.	Annegrete Dellith	92 Jahre
18.06.	Horst Dinder	75 Jahre
18.06.	Alfred Fischer	85 Jahre
19.06.	Irene Pilz	92 Jahre
19.06.	Alfred Gräfe	94 Jahre
21.06.	Elke Baye	75 Jahre
21.06.	Gertrude Budecker	80 Jahre
21.06.	Ilse Linß	81 Jahre
21.06.	Emma Engbarth	92 Jahre
22.06.	Joachim Menge	75 Jahre
22.06.	Fritz Wilhelmi	89 Jahre
23.06.	Manfred Neumann	80 Jahre
23.06.	Werner Plaut	92 Jahre
24.06.	Norbert Kurka	70 Jahre
24.06.	Brigitte Grahl	80 Jahre
24.06.	Antonie Müller	83 Jahre
24.06.	Gisela Müller	86 Jahre
24.06.	Paul Blank	97 Jahre
25.06.	Norbert Graef	75 Jahre
25.06.	Anneliese Gelpke	82 Jahre
25.06.	Helga Fink	84 Jahre
25.06.	Catalina Kneißl	93 Jahre
26.06.	Werner Hessenthaler	88 Jahre
27.06.	Heinrich Schneider	75 Jahre
27.06.	Dr. Andreas Werner	80 Jahre
27.06.	Jutta Laue	81 Jahre
27.06.	Irene Creischer	92 Jahre
27.06.	Klara Vaniere	94 Jahre
28.06.	Anna Linder	94 Jahre
29.06.	Irmgard Wagner	93 Jahre
30.06.	Ursula Zemanek	75 Jahre
30.06.	Sigrid Hinze	85 Jahre
30.06.	Jakob Turban	85 Jahre
30.06.	Karl Munck	89 Jahre

Juli 2016

01.07.	Gertrud Schwarz	87 Jahre
02.07.	Margot Bourdeaux	92 Jahre
04.07.	Dieter Loch	80 Jahre
04.07.	Helene Mengel	87 Jahre
05.07.	Walli Graf	80 Jahre
05.07.	Gerhard Dahms	81 Jahre
08.07.	Liudmila Romenskaya	75 Jahre
10.07.	Irmgard Blumberg	85 Jahre
11.07.	Ingeborg Ludwig	81 Jahre
11.07.	Senta Jung	88 Jahre
12.07.	Irene Amend	75 Jahre
12.07.	Dr. Walter Bröhl	86 Jahre
12.07.	Bernhard Denker	88 Jahre
12.07.	Hildegard Kaiser	89 Jahre
13.07.	Ute Giebel	75 Jahre
14.07.	Edith Fischer	85 Jahre
17.07.	Leonore Möbes	88 Jahre
17.07.	Friedrich Schwarzbeck	91 Jahre
18.07.	Christa Jansa	75 Jahre
20.07.	Erika Fischer	80 Jahre
20.07.	Anna Tischer	93 Jahre
21.07.	Johanna Maaß	81 Jahre
21.07.	Lotte Sowada	81 Jahre
21.07.	Ilse Lehrke	83 Jahre
21.07.	Trude Müller	86 Jahre
21.07.	Ruth Roth	86 Jahre
23.07.	Gertrud Knüttel	82 Jahre
23.07.	Hansi Rühl	91 Jahre
24.07.	Franziska Besken	80 Jahre
24.07.	Ferdinand Mehr	80 Jahre
24.07.	Joachim Strauchmann	81 Jahre
24.07.	Edith Heelein	83 Jahre
25.07.	Sonja Ibrom	80 Jahre
25.07.	Wolfgang Volkmer	81 Jahre
25.07.	Emma Röhrich	92 Jahre
26.07.	Helmut Würz	75 Jahre
28.07.	Annemarie Fuchs	70 Jahre
28.07.	Christine Kirchbaum	89 Jahre
30.07.	Wilma Benkel	82 Jahre
30.07.	Hans Rieß	83 Jahre
31.07.	Elvira Riedling	86 Jahre
31.07.	Frieda Schäfer	89 Jahre
31.07.	Käthe Pohle	94 Jahre

Die Geburtstagskinder ab 70 Jahren von Juni und Juli 2016 sind eingeladen zu Kaffee und Kuchen und Besinnlichem am:
Mittwoch, 17. August 2016 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus (Gemeindesaal), Gr. Spillingsgasse 24.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, Telefon: 94 54 78 - 14

GEMEINDECHRONIK

für den Zeitraum vom
07. März bis 06. Mai 2016

Getauft wurden:
Annika Jane Appelbohm, Max Beinhauer, Benjamin Desjardins, Olivia Kuukua Engel, Joel Felix Marth, Lynn Anita Nitsche-Whitfield, Lorenz Felix Scherpenbach, Julius Jonathan Wachsmuth, Theresa Marie von Lojewski, Gabriel Klaus, Matteo Parisi, Lenas Fionn Schaudinn

Bestattet wurden:

Brigitte Schäfer geb. Staegert	86 Jahre
Günter Koch	75 Jahre
Ursula Fischer geb. Uhlemann	87 Jahre
Gisela Gärtner geb. Stromberger	74 Jahre
Anna Willer geb. Humrich	104 Jahre
Brigitte Kunz geb. Linder	85 Jahre
Irma Schelberger geb. Müller	94 Jahre
Loni Marmitt geb. Heng	79 Jahre
Else Leuchte geb. Grimm	77 Jahre
Heinrich Ruppert	81 Jahre
Helmut Raudszus	87 Jahre
Henni Ahrend geb. Wiedenmann	88 Jahre

Anzeige

Mila Sammelbecher Nr. 8
"Kneipenbecher"

Was wäre Bornheim ohne seine Kneipen? Drei dieser Kneipen werden jetzt auf unserem neuen Mila Sammelbecher verewigt. Und als besondere Überraschung lässt sich noch eine berühmte Persönlichkeit blicken. Also unbedingt zugreifen, so lange der Vorrat reicht. Für € 13,50 beim MEDER!

Meder OHG
Berger Straße 198,
Internet: www.meder-frankfurt.de
Telefon: 069 - 45 40 29

stier
Elektroanlagen
Meisterbetrieb

E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46

Hotel und Restaurant
Schmärrnche

Kleine Spillingsgasse 10
60385 Frankfurt-Bornheim
(direkt an der Johanniskirche)
Tel.: 069 - 45 26 90
www.hotel-schmaerrnche.de

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr
Sonntag und Montag "Ruhetag"

Für Ihre Familienfeiern, Jubiläen, Geschäftsessen etc. bieten wir Ihnen Räumlichkeiten bis 30 Personen.

Nach Absprache stehen wir Ihnen auch außerhalb der Öffnungszeiten (ab 20 Personen) gerne zur Verfügung.

AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

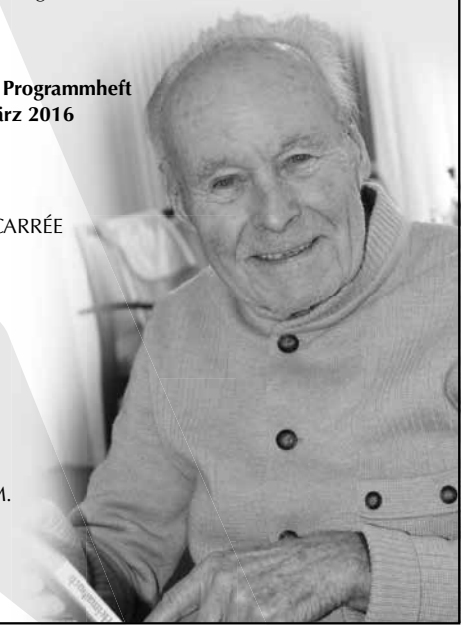
WOHNEN & PFLEGEN
Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente (Miete; Wohnungsrecht)
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegestufen)
- Tagespflege (ENPP-rezertifiziert nach Böhm)
- Ambulante Pflege
- **Beschützte Wohnbereiche für Menschen mit Demenz (ENPP-zertifiziert nach Böhm) mit höherem Personalschlüssel und besonderem Bewegungsangebot**
- **Speisenversorgung von der DGE mit „Fit im Alter-Zertifizierung" ausgezeichnet**
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung
- Ein hohes Maß an Lebensqualität
- Probewohnen
- **Angehörigen-Akademie: Das neue Programmheft erscheint Ende Februar/Anfang März 2016**

Unsere Häuser und Einrichtungen:
- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- SchlossResidence Mühlberg
- AGAPLESION CURATEAM

Kontakt:
AGAPLESION HAUS SAALBURG
Saalburgallee 9, 60385 Frankfurt a. M.
T (069) 20 45 76 - 0
hsb.info@markusdiakonie.de
www.markusdiakonie.de



KANNEMANN
www.kannemann.net

... seit über 50 Jahren Ihr Fachhändler in Frankfurt - Eschersheim für:

Büroartikel und Schreibwaren
komplettes Schulsortiment
Grafik-, Mal-, und Zeichenmaterial

Sie haben Wünsche, beruflich oder privat, aus diesen Bereichen? Kaufen Sie bei uns in angenehmer Atmosphäre ein. Unsere Mitarbeiter kümmern sich herzlich um Sie.

Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0

geöffnet
montags bis freitags 9 bis 18 Uhr
samstags 10 bis 13 Uhr

Haltestellen
„Lindenbaum" und „Hügelstraße"
U1 U2 U3 U8

Großer eigener Parkplatz im Hof

BUCHHANDLUNG
B&A
Antiquariat

naumann & eisenblaetter
berger straße 168 · 60385 frankfurt
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Peter Ph.
WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau

- Neubaudächer
- Dachausbau
- Dachgauben
- Fachwerksanierung
- Reparaturen
- Fenster · Türen
- Treppenbau

60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de

KIRCHENMUSIK

ORGANIST Carmenio Ferrulli
Tel. 0176-63 48 68 10

JOHANNISKANTOREI, Donnerstag,
20.00 Uhr im Gemeindehaus,
Gr. Spillingsgasse 24
Leitung: Jeannine Görde-Vogt
Tel. 06074-2 30 23
www.johanniskantorei-bornheim.de

KINDERCHOR, Donnerstag,
17.15-18.00 Uhr,
ab 8 Jahren im Turmsaal, Turmstr. 21
Leitung: Julia Heß, Tel. 0178-6685116

SPATZENCHOR, Donnerstag,
16.30-17.10 Uhr, 5-7 Jahre

JOHANNISPOSAUNENCHOR,
Dienstag, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Manfred Beutel, Tel. 5 96 94 74

KAMMERMUSIKENSEMBLE,
Mittwoch, 18.30-20.30 Uhr im Turmsaal,
Turmstr. 21,
Leitung: Erika Maier-Bartholmes
Telefon: 50 75 062

TERMINKALENDER

Bibellesekreis:
Montag, 27. Juni, 19.30 Uhr im Turmsaal

BernemerKleinKunstBühne:
Pause im Juni, Juli und August,
nächste Veranstaltung am 11. September
beim Gemeindefest

Aktiv 65 plus
Donnerstags, monatlich, siehe Seite 15

Literaturkreis:
Donnerstags, 09. und 23. Juni im Gemeindehaus, Raum 1 / siehe Seite 15

Seniorentreff:
Montags, 14.30-16.30 Uhr im Gemeindesaal, (s. S. 15) – kostenloser Fahrdienst
Sommerpause vom 26. Juli bis 28. August

Besuchsdienst:
Dienstag, 19. Juli, 18.00 Uhr im Raum 1

Senioren-Gymnastik:
Jeden Mittwoch, 9.30 - 10.15 Uhr im Gemeindesaal, (siehe S. 15)

Kreativ-Kreis: Montags nach Absprache, Frau Hartmann, Telefon 45 35 07

Englisch: Montag, 10.30 Uhr - 12.00 Uhr im Turmsaal, Turmstr. 21
(es sind noch Plätze frei)

Englisch für (Wieder) Einsteiger
Freitag, 11.00 – 12.30 Uhr im Turmsaal, Turmstr. 21,
Anmeldung/Info: Sabine Schlegel-Fann, Tel.: 29 38 26

Französisch für Fortgeschrittene Konversationskurs
Mittwoch, 10.00 – 11.30 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21,
Anmeldung/Infos: Dr. Christian Alix,
Tel. 43 05 61 09/Mail: info@ca-chante.com
Homepage: www.ca-chante.com

Gruppe Aufbruch
Dienstag, 28. Juni und 26. Juli, 19.30 Uhr im Kirchenladen Haus Saalburg

KINDER- UND JUGEND-GRUPPEN

Die Treffen finden im Gemeindehaus, Gr. Spillingsgasse 24 statt.

Bernemer Jungs – Jungschar für Jungen
von 8-12 Jahre. Montags 17.00-18.30 Uhr,
Leitung: Merlin Koch, Henrik Münker,
Simon Schulmeyer und Birk Decker

Jungenjugendkreis ab 16 Jahre
René Eisenacher, Tobias David.
Mittwochs, 18.30-20.00 Uhr

QUMA-Fun, Jugendliche 13-20 Jahre
jeden 1. Dienstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr

Mädchenjungschar für Mädchen von 8 - 12 Jahren.
Alle 2 Wochen donnerstags in der ungeraden Woche von 17.00-18.30 Uhr.

„FROST" Mitarbeiterabend monatlich
(siehe www.wir-in-bornheim.de)

Gemeindejugendleitung:
René Eisenacher, Tel. 0157-85 098 006
rene.eisenacher@gmx.de
Regina Flömer-Sting, Jugendreferentin,
Telefon 95 21 83 20
E-Mail: floemer-sting@ejw.de

Konfirmanden-Termine 2016:
15. Juni, 19.00 Uhr, Johanniskirche: Info-Abend für Konfirmanden und deren Eltern
5. Juli, 17.00 – 19.00 Uhr, Konfirmandenunterricht im Gemeindesaal
11. – 14. Juli: Konfirmandenfahrt nach Westernohe / Westerwald

OPERNKREIS

Freitag, 24. Juni, 18.30 Uhr, Kirche
Freitag, 08. Juli, 18.30 Uhr, Gemeindehaus

AGAPLESION HAUS SAALBURG

Service & Wohnen, Saalburgallee 9
Hausleitung: Lina Freudenberg
Tel. 20 45 76-0
E-Mail: hsb.info@markusdiakonie.de

Wohnen & Pflegen, Andreaestraße 5
Hausleitung: Ilona Krüger
Tel. 20 45 76-0
E-Mail: hsb.info@markusdiakonie.de

Altenheimseelsorge
Pfarrerin Silke Peters
Tel. 20 45 76-4030
E-Mail: silke.peters@markusdiakonie.de

Zentrale für ambulante Krankenpflege / Diakoniestationen gGmbH im Ev. Pflegezentrum
Battonnstraße 26 – 28, 60311 Frankfurt,
Telefon 25 49 20, Fax 25 49 21 98
Bereich Mitte/Bornheim: 25 49 21 23
E-Mail: info@epzffm.de

Mobile Kinderkrankenpflege
Kohlbrandstraße 16, Telefon 45 20 60

SPRECHZEITEN

KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender
Pfarrer Matthias Weber, Tel. 94 50 82 13

Stellv. Vorsitzende
Anne Wisseler, Tel. 01577 68 27 53 4

GEMEINDEBÜRO

Maria Kück
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20
E-Mail: gemeindebuero.kgm.bornheim@arcor.de
www.wir-in-bornheim.de

Büroöffnungszeiten:
Montag 11–13 + 16–19 Uhr
Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch geschlossen,
Donnerstag 11–13 + 16–17 Uhr,
Freitag 9–12 Uhr

Bankverbindungen:
Evangelische Kreditgenossenschaft eG, Frankfurt
Konto-Nr. 4107640, BLZ 520 604 10
IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse,
Konto-Nr. 69120, BLZ 500 502 01
IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

KÜSTER

Reinhardt Linder, Telefon priv. 49 30 227

KRABBELSTUBE KINDERZEIT

Berger Str. 262-264, Tel. 46 30 89 60
Leitung: Petra Vogel / E-Mail:
petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de

HEILANDSBEZIRK

Pfarrer Matthias Weber
Tel. 94 50 82 13, nach Vereinbarung

Kindergarten
Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,
Fax 94 54 97 25
E-Mail: heilands-kita@t-online.de
Sprechzeit nach telef. Vereinbarung
Leiterin: Marigula Petkana

JOHANNISBEZIRK

Pfarrerin Susanne Habermann
Tel. 27 29 28 48, nach Vereinbarung

Kindergarten
Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46
E-Mail: Johanniskindergarten@arcor.de
Leitung: Anne Lippert-Singh

GEMEINDEPÄDAGOGEN

Sina Burghard und Jakob Wegner, für die Arbeit mit Kindern und Familien im Planungsbezirk Bornheim/Seckbach
Tel. 94 54 78 13
E-Mail: KinderKirche@gmx.de
Tel. 01525 - 176 75 45
sina.burghard@frankfurt-evangelisch.de

Monika Geselle, für die Arbeit mit Senioren und Erwachsenen im Planungsbezirk Luther-Wartburg-Bornheim.
Montags und Dienstags von 9 - 11 Uhr.
Tel. 405 627 20
Mail: monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

GOTTESDIENSTE

05. Juni **2. Sonntag nach Trinitatis**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** (Saft), Pfarrer Weber Kollekte: Für Jugendmigration, Aussiedler, Flüchtlinge und Asylsuchende
12. Juni **3. Sonntag nach Trinitatis**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst**, Pfarrerin Habermann Kollekte: Für die FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
19. Juni **4. Sonntag nach Trinitatis**	**11.15 Uhr** **17.00 Uhr**	**Kindergottesdienst** **Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Lehwalder** Pfarrer Lehwalder, Prodekanin Dr. Ursula Schoen, Pfarrerin Habermann, Pfarrer Weber und Johanniskantorei Im Anschluss findet ein Empfang im Gemeindehaus statt Kollekte: Für die Mobile Kinderkrankenpflege
26. Juni **5. Sonntag nach Trinitatis**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** (Wein), Pfarrer Weber Kollekte: Für die Diakonie Deutschland
02. Juli Samstag	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst zur Einweihung der Krabbelstube Kinderzeit,** Pfarrerin Habermann u. Pfarrer Weber Im Anschluss findet ein Empfang in der Krabbelstube statt Kollekte: Für die Krabbelstube Kinderzeit
03. Juli **6. Sonntag nach Trinitatis**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** (Saft), Pfarrerin Habermann Kollekte: Für die Jugendarbeit
10. Juli **7. Sonntag nach Trinitatis**	**10.00 Uhr** **11.15 Uhr**	**Tauf- Gottesdienst,** Pfarrer Weber **Kindergottesdienst** Kollekte: Für die Stiftung „für das Leben“
17. Juli **8. Sonntag nach Trinitatis**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst,** Pfarrer Fred Balke mit dem Kammermusikensemble unter Leitung von E. Maier-Bartholmes und C. Ferrulli Kollekte: Für die Frauenhaftanstalt
24. Juli **9. Sonntag nach Trinitatis**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** (Wein), Rudolf Mundhenk Kollekte: Für die Deutsche Bibelgesellschaft
31. Juli **10. Sonntag nach Trinitatis**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst,** Pfarrer Andreas Klein Kollekte: Für Dienste für den Frieden e.V. und Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
07. August **11. Sonntag nach Trinitatis**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** (Saft), Pfarrer Jürgen Seidl Kollekte: Für die Kirchenrenovierung

Gottesdienste donnerstags 16 Uhr, Heilandskapelle im AGAPLESION HAUS SAALBURG.

Evangelische Gottesdienste: 09.06., 23.06., 07.07. und 21.07.

Katholische Gottesdienste: 02.06., 16.06., 30.06., 14.07. und 28.07.

Gottesdienst „für Patienten und Nachbarn“

mittwochs, um 18.00 Uhr, in der Kapelle des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES, Haus D, 5. Stock.

Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.